

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

keit der Meisten kennend, nicht die Letzte unter ihnen sein wollte?

Dieser Zwiespalt, dieses Für und Wieder in seinem Denken und Empfinden beunruhigte ihn außerordentlich und in diesem Schwanken, welchem er sich nicht zu entreisen vermochte, war es fast eine Wohlthat für ihn, daß die übernommene Erfüllung des Wunsches der Kaiserin hinsichtlich des lebendigen Geheimnisses im Hause Ben Jonathans, des Judenarztes, ihn beschäftigte. Wie er diesen Auftrag lösen sollte, wußte er allerdings nicht, ja er konnte sich nicht einmal eine Art und Weise denken, die ihm Eingang in Ben Jonathans Haus verschaffen werde, ihm fehlten auch alle Anknüpfungsfäden dazu.

In der Judenstadt war er gänzlich unbekannt, nur zweimal hatte er sie betreten und zwar vor zwei Jahren, wo er nach Wien gekommen, sowohl die erst von Kaiser Ferdinand II. gestiftete und eben vollendete Pfarrkirche zur heiligen Theresia nebst dem Kloster der Karmeliter, wie auch das in derselben Vorstadt schon längere Zeit bestehende Kloster der barmherzigen Brüder besucht hatte. Er wendete also die Stunden des nächsten Abends daran, um wenigstens die Dertlichkeit, in der sich Ben Jonathans Haus befand, kennen zu lernen, vielleicht ließ sich durch diese Kenntniß ein Mittel auffinden, über die Bewohner desselben Nachrichten einzuziehen.

Sein Diener Sebald folgte ihm in einiger Entfernung.

Ein handfester Begleiter bei Durchwanderung von Vorstädten, welche, wie die Judenstadt zu Wien, nicht selten Schauplätze der rohesten Exesse waren, gehörte zu